

Gedanken zur Offenbarung – Teil 61

Offenbarung Kapitel 11 – Teil 2

Die zwei Zeugen Gottes

Offenbarung Kapitel 11, Verse 3-6

3»Doch Meinen zwei Zeugen will ICH verleihen (oder: den Auftrag geben), dass sie, in Säcke (= Bußgewänder) gekleidet, zwölfhundertundsechzig Tage lang prophetisch reden (= predigen).« 4Diese sind die zwei Ölbäume und die zwei Leuchter, die vor dem HERRN der Erde stehen (Sach 4,3.11-14); 5und wenn jemand sich an ihnen vergreifen will, so geht Feuer aus ihrem Munde hervor und verzehrt ihre Feinde; und wenn jemand sich an ihnen vergreifen will, muss er auf diese Weise (durch Feuer) ums Leben kommen. 6Diese haben die Macht, den Himmel zu verschließen, damit kein Regen während der Tage ihrer prophetischen Rede (= Bußpredigt) falle; auch haben sie Macht über die Gewässer, sie in Blut zu verwandeln und die Erde (oder: das Land) mit Plagen jeder Art zu schlagen, sooft sie wollen.

Wie wir bereits in **Kapitel 10** gesehen haben, handelt es sich bei den beiden Beinen des starken Engels um die zwei Zeugen Gottes, die dort als zwei „Feuersäulen“ dargestellt werden. Sie werden 1 260 Tage lang Zeugnis geben. Das sind nach biblischer Zeitrechnung 42 x 30 Tage, also 42 Monate bzw. 3 ½ Jahre.

Sie tragen Bußgewänder bzw. Trauerkleider. In Sacktuch waren auch die Propheten aus dem Alten Testament gekleidet. Dabei handelt es sich um einen schweren, groben, rauen Stoff, der in der Antike als Zeichen von Leid, Trauer, Kummer und Demut getragen wurde. Die zwei Zeugen werden Gewänder aus Sacktuch tragen als sichtbares Zeichen für ihre große

Betrübnis über die ungläubige Welt, die Entweihung des neu gebauten Tempels in Jerusalem, die Unterdrückung der Stadtbewohner und des Aufstiegs des Antichristen.

In **Vers 4** werden sie als die „zwei Ölbäume“ bzw. „zwei Leuchter“ bezeichnet, die vor dem HERRN der Erde stehen.

Sacharja Kapitel 4, Verse 1-3 und 11-14

Da kam der Engel, der mit mir redete, zurück und weckte mich auf wie einen, der aus seinem Schlaf aufgeweckt wird, 2und er fragte mich: »Was siehst du?« Ich antwortete: »Ich sehe, da steht ein Leuchter ganz von Gold, und ein Ölbehälter befindet sich oben darauf, und sieben Lampen sind an ihm und sieben Gießröhren für die Lampen, die sich an ihm befinden; 3und neben ihm stehen zwei Ölbäume, einer zu seiner Rechten und einer links von ihm.« 11Hierauf richtete ich die Frage an ihn: »Was bedeuten denn diese beiden Ölbäume rechts und links von dem Leuchter?« 12Und noch eine andere Frage richtete ich an ihn, nämlich: »Was haben die beiden Olivenzweige (oder: die an den Ölbäumen befindlichen Büschel) zu bedeuten, die sich neben den beiden goldenen Röhren befinden, welche das Gold(öl) von oben herableiten?« 13Da antwortete er mir: »Du weißt also nicht, was diese bedeuten?« Als ich ihm nun erwiderte: »Nein, mein Herr«, 14sagte er: »Das sind die beiden Söhne des Öls (d.h. die beiden Gesalbten: Fürst und Priester), die (als Diener) vor dem HERRN der ganzen Erde stehen.«

Diese Verse helfen uns dabei zu verstehen, dass die zwei Zeugen Gottes, die „beiden Söhne des Öls“ als „Feuersäulen“ auf die Erde kommen werden. In diesem Kapitel erscheinen sie als „die zwei Ölbäume“ oder „die zwei Ölzweige“. Bei der Menora (dem 7-armigen Leuchter im Tempel von Jerusalem) tropft von zwei Leuchtern Öl in zwei Schalen, von denen 7 Rohre

ausgehen, die in einer dritten Schale münden. Die dritte Schale liefert den Brennstoff für die 7 Lampen, die bei den zwei Leuchtern stehen.

In **Sach 4:14** wird uns gesagt, dass sie die zwei Gesalbten sind, die VOR dem HERRN der ganzen Erde stehen. Und in **Sach 4:3** heißt es, dass einer rechts und der andere links vom goldenen Leuchter stehen. Somit muss der goldene Leuchter für den HERRN der ganzen Erde stehen oder für den Thron, auf dem Er sitzt.

Und hier wird uns gesagt, für was die 7 Lampen bedeuten:

Sacharja Kapitel 4, Vers 10b

Diese sieben (Lampen) aber sind die Augen des HERRN, die über die ganze Erde schweifen.

Das passt zu:

Offenbarung Kapitel 4, Vers 5

5Dabei gehen aus dem Thron Blitze, Stimmen und Donnerschläge hervor; und sieben Feuerfackeln brennen vor dem Thron, das sind die sieben Geister Gottes.

Offenbarung Kapitel 5, Vers 6

Da sah ich in der Mitte zwischen dem Thron und den vier Lebewesen einerseits und den Ältesten andererseits ein Lamm stehen, (das sah aus) als wäre es (eben) geschlachtet; es hatte sieben Hörner und sieben Augen – das sind die sieben Geister Gottes, die auf die ganze Erde ausgesandt sind.

Und nun wird uns in **Offbg 11:4** gesagt, dass diese beiden Leuchter vor oder

besser gesagt NEBEN dem HERRN der ganzen Erde standen. Jetzt haben sie offensichtlich ihren gewohnten Posten verlassen und sind bereit, ihre Mission auf der Erde anzutreten.

Gott hat diese zwei Zeugen mit besonderen Schutzkräften ausgestattet, so dass jeder, der versucht, ihre Mission zu vereiteln, in einen Feuerstrom geraten wird, der aus ihrem Mund kommt. Obwohl Versuche unternommen werden, diesen beiden Zeugen das Leben zu nehmen, schlagen sie fehl, und das wird solange der Fall sein, bis sie ihren Auftrag ausgeführt haben, wozu sie auf die Erde gekommen sind. Sie werden auf jeden Fall über die noch kommenden Gerichte sprechen, die noch über die gottlose Erde ergehen und von der himmlischen Region ausgeführt werden.

Die dreimalige Betonung, dass die Zeugen Gottes zu zweit sind und als „zwei Ölbäume“, „zwei Fackeln“, „zwei Leuchter“ bezeichnet und sogar als „zwei Feuersäulen“ in der Form der Beine des starken Engels dargestellt werden, folgt einem göttlichen Prinzip, bei welchem immer zwei Personen eingesetzt werden müssen, wenn es um einen wichtigen, schweren Auftrag geht, wie dies der Fall war bei

- Moses und Aaron
- Josua und Kaleb
- Serubabel und Josua
- Petrus und Johannes

Um eine Tatsache zu bestätigen oder um eine Aussage zu verifizieren, bedarf es, laut Bibel, immer mindestens zwei Personen:

5.Mose Kapitel 17, Vers 6

Auf die Aussage von zwei oder drei Zeugen hin soll ein solcher, der sterben muss, den Tod erleiden; auf die Aussage eines einzigen Zeugen hin darf er NICHT getötet werden.

5.Mose Kapitel 19, Vers 15

Es darf nicht ein einzelner Zeuge gegen jemand auftreten, wenn es sich um irgendein Verbrechen oder irgendeine Verschuldung, um irgendein Vergehen handelt, das jemand begehen kann; erst aufgrund der Aussage von zwei oder von drei Zeugen soll eine Sache endgültig entschieden werden.

Das wird von Jesus Christus auch für das Neue Testament bestätigt:

Matthäus Kapitel 18, Verse 15-16

15“Wenn dein Bruder sich verfehlt, so gehe hin und halte es ihm unter vier Augen vor. Hört er auf dich, so hast du deinen Bruder gewonnen; 16hört er aber nicht, so nimm noch einen oder zwei (Brüder) mit dir, damit jede Sache (oder: der ganze Sachverhalt) auf Grund der Aussagen von zwei oder drei Zeugen festgestellt wird.“

Vers 6 lässt uns vermuten, dass es sich bei diesen zwei Zeugen um Moses und Elia handeln könnte.

Dass kein Regen fällt, während sie prophezeien, was sie 3 ½ Jahre lang tun werden, erinnert uns an das erste Gericht Gottes, von dem die Bibel sagt, dass es Elia übertragen wurde; denn wenn er betete, fiel kein Regen auf das Land.

1.Könige Kapitel 17, Vers 1

Da sagte Elia, der Thisbiter, aus Thisbe in Gilead, zu Ahab: »So wahr der

HERR, der Gott Israels, lebt, in dessen Dienst ich stehe: Es soll in den nächsten Jahren weder Tau noch Regen fallen, es sei denn auf mein Wort!«

Das wird uns bestätigt im Neuen Testament:

Lukas Kapitel 4, Vers 25

In Wahrheit aber sage ich euch: Viele Witwen gab es in Israel in den Tagen Elias, als der Himmel drei Jahre und sechs Monate lang verschlossen blieb, so dass eine große Hungersnot über die ganze Erde kam.

Der Apostel Jakobus schreibt über dasselbe Ereignis in:

Jakobus Kapitel 5, Verse 17-18

17Elia war ein Mensch von gleicher Art wie wir und betete inständig, es möchte nicht regnen; da regnete es drei und ein halbes Jahr lang nicht im Lande (oder: auf Erden). 18Er betete dann nochmals: Da gab der Himmel wieder Regen, und die Erde ließ ihre Frucht sprossen.

Dass es 3 1/2 Jahre nicht regnen wird, solange die zwei Zeugen predigen, wird die Qual der unbußfertigen Menschen noch erhöhen. Wir wissen ja, dass während des 3. Posaunengerichts ein Drittel des Trinkwassers vergiftet wurde und gehen davon aus, dass die Ernten aufgrund der Trockenheit verderben werden. Die Folge wird sein, dass viele Menschen und Tiere verhungern und verdursten müssen.

Und hier wird uns gesagt, dass Gott Elia vor dem „Tag des HERRN“ schicken wird.

Maleachi Kapitel 3, Verse 23-24

23Wisset wohl: ICH sende euch den Propheten Elia, ehe der große und furchtbare Tag des HERRN kommt (vgl. Mk 9,12); 24der wird das Herz der Väter den Söhnen und das Herz der Söhne ihren Vätern wieder zuwenden, damit ICH nicht kommen muss und das Land mit dem Bannfluch schlage (d.h. dem Untergang preisgebe)!«

Johannes der Täufer kam dann im Geiste von Elia.

Lukas Kapitel 1, Verse 16-17

16Viele von den Söhnen Israels wird er zum HERRN, ihrem Gott, zurückführen; 17und er ist es, der vor Ihm (d.h. dem Herrn) einhergehen wird im Geist und in der Kraft des Elia, um die Herzen der Väter den Kindern wieder zuzuwenden (Mal 3,1.23-24) und die Ungehorsamen zur Gesinnung der Gerechten (zu führen), um dem HERRN ein wohlbereitetes Volk zu schaffen.«

Da das jüdische Volk Jesus Christus nicht als seinen Messias anerkannt hat, warten die Juden immer noch auf das Erscheinen von Elia, der vor ihrem Messias kommen soll, um die Welt auf Seine Ankunft vorzubereiten. Deshalb ist es bei den Juden Brauch, dass am ersten Abend des jüdischen Pessach-Festes, der so genannten Sederfeier, nach dem Tischgebet ein Becher Wein auf den Tisch gestellt wird, der den Namen „Becher des Propheten Elia“ hat. Das jüdische Volk wurde an Pessach im Monat Nissan aus der ägyptischen Sklaverei errettet. Deshalb gehen die Juden noch immer davon aus, dass ebenfalls zu Pessach im Monat Nissas irgendeines Jahres in der Zukunft ihr Messias kommen wird, und Sein Vorläufer Elia sein wird, der das messianische Zeitalter einläutet. Aus dem „Becher des Propheten Elia“ wird nicht getrunken. Doch die Teilnehmer an der Sederfeier trinken aus ihrem Becher vier Mal Wein wegen der vier Ausdrücke, die im Hinblick auf die

Erlösung Israels in der Thora geschrieben stehen, die da lauten:

1. „ICH habe euch herausgebracht“
2. „ICH habe euch gerettet“
3. „ICH habe euch erlöst“
4. „ICH habe euch zu Mir genommen als Volk“

Im Hinblick auf Wasser, das sich in Blut verwandelt, erinnern wir uns an das erste Gericht, das Moses vor dem Pharao bewirkte, bei dem sich das Wasser des Nils in Blut verwandelte.

2.Mose Kapitel 7, Verse 14-24

14Hierauf sagte der HERR zu Mose: »Das Herz des Pharaos ist verstockt: er weigert sich, das Volk ziehen zu lassen. 15Begib dich morgen früh zum Pharao – da geht er nämlich an den Fluss – und tritt ihm am Ufer des Nils entgegen; den Stab, der sich in eine Schlange verwandelt hat, nimm in deine Hand 16und sage zu ihm: ›Der HERR, der Gott der Hebräer, hat mich zu dir gesandt mit der Weisung: Lass Mein Volk ziehen, damit es Mir in der Wüste diene! Doch du hast bisher nicht gehorchen wollen. 17Daher spricht der HERR so: Daran sollst du erkennen, dass ICH der HERR bin: Ich werde jetzt mit dem Stabe, den ich hier in der Hand habe, auf das Wasser im Nil schlagen, dann wird es sich in Blut verwandeln, 18die Fische im Strom werden sämtlich sterben, und der Strom wird stinkend werden, so dass die Ägypter vor Ekel kein Wasser mehr aus dem Strom trinken werden.«

19Weiter sagte der HERR zu Mose: »Befiehl dem Aaron: ›Nimm deinen Stab und strecke deine Hand aus über die Gewässer in Ägypten, über seine Stromarme, seine Kanäle und Teiche und über alle seine Wasserbehälter, damit sie zu Blut werden! Und Blut soll überall in Ägypten sein, selbst in den hölzernen und steinernen Gefäßen!« 20Mose und Aaron taten so, wie der

HERR ihnen geboten hatte: Aaron hob den Stab hoch und schlug mit ihm auf das Wasser im Nil vor den Augen des Pharaos und seiner Diener: Da verwandelte sich alles Wasser im Strom in Blut; 21die Fische im Strom starben sämtlich, und der Strom wurde stinkend, so dass die Ägypter das Wasser aus dem Strom nicht mehr trinken konnten; und das Blut war überall im Land Ägypten. 22Aber die ägyptischen Zauberer taten dasselbe vermittels ihrer Geheimkünste; daher blieb das Herz des Pharaos hart, und er hörte nicht auf sie, wie der HERR es vorausgesagt hatte: 23der Pharao wandte sich ab und ging nach Hause und nahm sich auch dieses nicht zu Herzen. 24Alle Ägypter aber gruben rings um den Nil nach Trinkwasser; denn von dem Nilwasser konnten sie nicht trinken.

Es spricht auch viel dafür, dass es sich bei den zwei Zeugen um Moses und Elia handeln könnte, weil die Erwartung, dass diese beiden Persönlichkeiten des Alten Testaments wieder auf die Erde kommen, mit der jüdischen Tradition übereinstimmt. Außerdem haben diese beiden Gottesmänner die Erde auf eine sehr ungewöhnliche Weise verlassen. Elia wurde in einem feurigen Wagen in den Himmel entrückt.

2.Könige Kapitel 2, Vers 11

Während sie (Elisa und Elia) dann im Gespräch miteinander immer weitergingen, erschien plötzlich ein feuriger Wagen mit feurigen Rossen und trennte beide voneinander; und Elia fuhr im Wettersturm zum Himmel empor.

Und den Leichnam von Moses begrub Gott auf übernatürliche Weise an einem geheimen Ort.

5.Mose Kapitel 34, Verse 5-6

5So starb denn dort Mose, der Knecht des HERRN, im Lande der Moabiter

nach dem Befehl des HERRN; 6und Er begrub ihn im Tal im Lande der Moabiter, Beth-Peor gegenüber; aber niemand kennt sein Grab bis auf den heutigen Tag.

Um den Leichnam von Moses gab es sogar einen Kampf zwischen dem Erzengel Michael und Satan:

Judas Kapitel 1, Vers 9

Dagegen hat der Erzengel Michael, als er mit dem Teufel um den Leichnam Moses stritt und einen Wortwechsel mit ihm führte, kein lästerndes Urteil über ihn auszusprechen gewagt, sondern (nur) gesagt: »Der HERR wolle dich zur Ruhe verweisen!«

Als Jesus Christus verklärt wurde, erschienen Moses und Elia.

Matthäus Kapitel 17, Verse 1-3 und Markus 9, Verse 2-4

Sechs Tage später nahm Jesus den Petrus, Jakobus und dessen Bruder Johannes mit sich und führte sie abseits (oder: in die Einsamkeit) auf einen hohen Berg. 2Da wurde Er vor ihren Augen verwandelt: Sein Antlitz leuchtete wie die Sonne, und Seine Kleider wurden hellglänzend wie das Licht. 3Und siehe, es erschienen ihnen Mose und Elia und besprachen sich mit Ihm.

Lukas Kapitel 9, Verse 28-30

28Etwa acht Tage nach diesen Unterredungen nahm Er Petrus, Johannes und Jakobus mit sich und stieg auf den Berg, um zu beten. 29Während Er nun betete, veränderte sich das Aussehen Seines Angesichts, und Seine Kleidung wurde leuchtend weiß. 30Und siehe, zwei Männer besprachen sich mit Ihm, das waren Mose und Elia; 31sie erschienen in (himmlischer) Herrlichkeit (= Lichtglanz) und redeten davon, wie Sein Lebensausgang sich

in Jerusalem vollziehen sollte.

Es lässt sich trotz allem NICHT mit Gewissheit sagen, ob es sich bei den zwei Zeugen um Moses und Elia handeln wird; doch sie werden auf jeden Fall mit demselben Geist in Jerusalem auftreten.

Die zwei Zeugen Gottes haben nämlich ebenfalls die Macht, die Erde mit jedem Gericht zu schlagen, das sie wollen und sooft sie es für nötig halten. Diese Gerichte kommen zusätzlich zu den anderen, die im **Buch der Offenbarung** als der „Zorn Gottes“ beschrieben werden. Die Bibel sagt, dass es zumindest einige Leute geben wird, die wegen der Auswirkungen der Plagen, welche die zwei Zeugen auslösen, versuchen werden, den beiden das Leben zu nehmen. Aber die Unfähigkeit der Welt, die zwei Zeugen Gottes zu stoppen, wird große Angst bei denjenigen auslösen, die gegen ihre Botschaft sind. Zweifellos wird es sich bei dem Feuer, das aus ihrem Mund kommen wird, mit dem sie sich vor Angreifer verteidigen, um echtes Feuer handeln. Alle, die damit in Berührung kommen, werden sterben. Gott will damit verhindern, dass jemand sie vom Predigen abhält.

Man muss bedenken, dass es zu dieser Zeit auf der ganzen Welt nicht mehr möglich sein wird, öffentlich die göttliche Wahrheit zu predigen. Zu Beginn des Gemeindezeitalters gaben die Apostel zum Beispiel Zeugnis über die Auferstehung von Jesus Christus:

Apostelgeschichte Kapitel 4, Vers 33

Und mit großer Kraft legten die Apostel Zeugnis ab von der Auferstehung des HERRN Jesus, und große Gnade war auf ihnen allen.

Es wird während der 7-jährigen Trübsalzeit sogar absolut verboten sein, in

aller Öffentlichkeit über biblische Dinge zu reden oder gar das Evangelium zu verkünden.

Die zwei Zeugen Gottes, um wen es sich auch dabei handeln mag, weisen drei wichtige Merkmale auf:

1.

Sie sind Propheten, durch die Gott weissagt. Sie werden auf jeden Fall das Tausendjährige Friedensreich unter der Herrschaft von Jesus Christus verkündigen. Der gesamte Globus, das Festland und das Meer, gehören ja dann zu Seinem Erbe, das Er dann mit Seiner verherrlichten Gemeinde teilen wird.

2.

Sie sind Ölbäume, was bedeutet, dass sie mit dem Heiligen Geist erfüllt sind, genau wie die 144 000 Versiegelten und die von ihnen Bekehrten. Die zwei Zeugen werden der Welt 1 260 Tage lang beweisen, dass Jesus Christus der Sieger ist, was auch dadurch offensichtlich wird, dass sie in diesen 3 ½ Jahren unantastbar sind und der Antichrist bis zum von Gott festgelegten Zeitpunkt nicht dazu in der Lage sein wird, sie zu bremsen oder gar zu stoppen.

3.

Sie sind Leuchter, Fackeln und Feuersäulen. Die zwei Zeugen strahlen die Herrlichkeit des wieder auf die Erde kommenden Jesus Christus aus. Sie leuchten in die Sünde dieser Welt hinein und decken deren Lug und Betrug auf. Das sorgt bei vielen Menschen für heftige Gewissensbisse, wenn ihre Verfehlungen durch die beiden so unverhohlen ans Licht gebracht werden.

Deshalb werden die zwei Zeugen auch so sehr gehasst. Aber genauso wenig wie Jesus Christus bei Seiner Mission auf der Erde 3 ½ Jahre lang von Seinen Feinden angetastet werden durfte, weil Sein Auftrag bis dahin eben noch nicht erfüllt war, so darf auch keine Macht der Himmel, der Hölle und der Erde Hand an die zwei Zeugen legen, bevor ihre Mission nicht beendet ist.

Gott wird das Gesetz und die Propheten durch diese zwei Zeugen wiederherstellen. Die beiden werden Israel und der ganzen Welt verkündigen, dass alle Dinge auf Jesus Christus, den wahren Messias, hinweisen. Sie werden den unbußfertigen Menschen erklären, dass alle Bedrängnisse, die sie während der 7-jährigen Trübsalzeit erleben, Gottes Gerichte sind und dass ihnen die ewige Verdammnis im Feuersee bevorsteht, wenn sie nicht von ihren Sünden ablassen und sich zu Jesus Christus bekehren. Und natürlich werden sie auch Sein Evangelium predigen und die Menschen immer wieder zum Glauben an Jesus Christus aufrufen.

Offenbarung Kapitel 12, Vers 17

Da geriet der Drache in Wut gegen das Weib und ging hin, um Krieg mit den übrigen ihres Samens (= ihren übrigen Angehörigen) zu führen, (nämlich mit denen) die Gottes Gebote beobachten und das Zeugnis Jesu haben (oder: am Zeugnis Jesu festhalte).

Hier wird von denen gesprochen, welche die Gebote Gottes halten und am Zeugnis von Jesus Christus festhalten. Sie befolgen das Mosaische Gesetz, und sie verstehen jetzt die Tatsache, dass alle Propheten Gottes auf das Kommen von Jesus Christus, als Messias, hingewiesen haben.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)